

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24098 Kiel

An den  
Innen- und Rechtsausschuss  
des Schleswig-Holsteinischen Landtags  
Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/1928

Kanzlerin  
Claudia Ricarda Meyer

Hausanschrift:  
Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel

Postanschrift: 24098 Kiel

[www.uni-kiel.de](http://www.uni-kiel.de)

Paketanschrift:  
Olshausenstraße 40  
24118 Kiel

Bearbeiter/in, Zeichen

- K -

Mail, Telefon, Fax

[kanzlerin@praesidium.uni-kiel.de](mailto:kanzlerin@praesidium.uni-kiel.de)

tel +49(0)431-880-3003

fax +49(0)431-880-7333

Datum

18.01.2019

**Stellungnahme der Christian-Albrechts-Universität im Rahmen der Schriftlichen Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags zum Antrag „Schleswig-Holsteinischer Landespreis für Baukultur und Innovationen im Wohnungs- und Städtebau“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Christian-Albrechts-Universität freut sich über die Gelegenheit zur Stellungnahme und begrüßt die Initiative ausdrücklich!

Die bauliche Entwicklung der Campi der CAU war stets Spiegel des gesellschaftlichen, städtischen und (hochschul-) politischen Selbstverständnisses der jeweiligen Epoche. Heute verstehen wir uns als einen Motor für Innovation und als Entwicklungsstätte nachfolgender Generationen.

Mit einem Campusareal von rund 120 Hektar und einem der umfangreichsten Investitionsprogramme in der Geschichte der Universität in die Gebäude, sind wir unbestritten ein bedeutender Baustein im städtebaulichen Gefüge der Landeshauptstadt. Als Universität stehen wir heute im Wettbewerb um die besten Köpfe der Wissenschaft. Deren Entscheidung für den Standort Kiel wird zunehmend von der Attraktivität des räumlichen Angebotes mit beeinflusst.

Die CAU und die Landeshauptstadt Kiel haben sich daher gemeinsam zum Ziel gesetzt, in den kommenden 15 Jahren Stadt und Universität zu einem Ort mit internationaler Anziehungskraft zu entwickeln und mit Leben zu füllen: Kiel.Science.City. Unter dem Motto „Wissen schafft Zukunft“ sollen Hochschulareale der CAU als lebendige Quartiere für Studium und Wissenschaft, Innovation und Wirtschaft, Leben, Arbeiten und Wohnen in enger Verzahnung nachhaltig weiterentwickelt werden.

Dabei geht es neben der Schaffung neuer, identitätsstiftender Architekturen mit überregionaler Strahlkraft auch um die Neu-Erfindung bestehender Strukturen, die Anwendung neuer, hochkomplexer Technologien und die Schaffung von Orten, an denen Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft miteinander in Dialog treten.

Insofern wünschen wir uns eine möglichst breite Aufstellung von Auswahlkriterien, Betrachtung von unterschiedlichen architektonisch und städtebaulich bedeutsamen Themen sowie die interdisziplinäre Besetzung der Auswahlgremien, denn: eine verantwortungsvolle Baukultur muss alle Lebensbereiche betrachten. Ein „Schleswig-Holsteinischer Landespreis für Baukultur und Innovationen im Wohnungs- und Städtebau“ kann so der Öffentlichkeit einen Überblick über das gesamte vielfältige

baukulturelle Schaffen in Schleswig-Holstein vermitteln, bei dem die Universitäten und Hochschulen des Landes mit ihren Stadtraum prägenden Gebäuden einen großen Anteil haben.

Gerne sind wir bereit, uns an einem solchen Gremium zu beteiligen und auch an der Findung von Auswahlkriterien mitzuwirken. Wir regen zudem an, eine Vertreterin oder einen Vertreter der staatlichen Hochbauverwaltung des Landes einzuladen (GMSH). Baukultur spielt auch dort zunehmend eine Rolle.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Ricarda Meyer